



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0085 vom 02.04.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur	26.04.2012	vorberatend
Stadtrat	03.05.2012	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Namensgebung von Straßen

hier: Diskussion über die Straßennamen "Castellestraße" und "Wagenfeldstraße"

Beschlussvorschlag:

Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat.

Sachdarstellung der Vorlage Nr. 2011/0257 vom 15.11.2011 zur Sitzung des Ausschusses am 01.12.2011:

Zur Zeit wird in einigen Städten und Gemeinden die Frage diskutiert, ob Straßen, deren Namensgeber/innen dem Nationalsozialismus nahe standen bzw. angehörten, umbenannt werden sollten. Andere Städte haben schon Straßen umbenannt bzw. erklärende Zusatzschilder angebracht.

Wie in dem beigefügten Presseartikel dargestellt, gibt es in Ochtrup eine Castelle- und eine Wagenfeldstraße, die gegebenenfalls für eine Umbenennung in Frage kommen.

Bei der Wagenfeldstraße besteht die Möglichkeit, den Namen auf Wilhelm Wagenfeld (15.04.1900 – 28.05.1990) zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um einen bekannten Produktdesigner, der am Bauhaus (Kunstschule) in Weimar seine Ausbildung als Silberschmied machte. Nach verschiedenen Stationen seines Lebens (Leitung einer Metallwerkstatt, Professuren an der staatlichen Kunsthochschule und an der Hochschule für bildende Künste in Berlin, künstlerische Leitung der Vereinigten Lausitzer Glaswerke) gründete er 1954 die „Werkstatt Wagenfeld“, die er bis 1978 führte. Dort stellte er Gebrauchsgüter für Hersteller wie WMF oder Rosenthal her. Wilhelm Wagenfeld weigerte sich, der NSDAP beizutreten, distanzierte sich somit offen vom Nationalsozialismus.

Für die Castellestraße bietet sich eine solche Möglichkeit nicht.

Zur Beurteilung und Entscheidung der Frage, ob die beiden Straßen umbenannt werden sollen, ist nach Auffassung der Verwaltung von Bedeutung, ob es angesichts der nationalsozialistischen Vergangenheit der Namensgeber nicht mehr tragbar ist, die Namen beizubehalten.

Umweltrelevanz:

Keine.

Haushaltrechtliche Beurteilung:

Haushaltsmittel für neue Schilder stehen unter dem Untersachkonto 52555.40014 bereit.

Sofern eine Umbenennung beschlossen werden sollte, ist zu klären, ob bzw. inwieweit die für die betroffenen Bürger/innen entstehenden Kosten (Hausnummern, Umschreibungen etc.) übernommen werden sollen.

Generationengerechtigkeit:

Entfällt.

Weiterführende Sachdarstellung:

Auf Antrag von Frau Fremann wurde diese Angelegenheit in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur am 01.12.2012 zurückgestellt und in die Sitzung am 26.04.2012 verlagert, da das LWL-Institut (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) voraussichtlich im Februar eine historisch wissenschaftliche Untersuchung zu den Namensgebern der in Rede stehenden Straßen in Ochtrup (Castelle und Wagenfeld) veröffentlichen werde.

Mittlerweile ist dieses Buch erschienen mit dem Titel „Fragwürdige Ehrungen? Straßennamen als Instrument von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur“.

Nach Rücksprache mit dem Herausgeber, Herrn Dr. Matthias Frese, konnten mit dessen freundlicher Genehmigung die Buchauszüge zu den Personen Friedrich Castelle und Karl Wagenfeld kopiert und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Im Auftrage:

Tausewald

Anlagen

- Ausführungen zu Friedrich Castelle
- Ausführungen zu Karl Wagenfeld